

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

IV. Eines Christlichen Kriegs-Mannes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

zu Beschirmung der Frommen, und zur Straffe der Bösen! Behüte mich für jähen und unbilligen Zorn, für schändlichen Grimm und Rachgier. Neige das Herz der Unterthanen zu schuldigem Gehorsam gegen mich; Und wenn ich diese weltliche Ehre verlassen muß, so nim mich auf in dein Haus, um deines lieben Sohnes willen. Dir dem ^a König aller Könige, und HErrn aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, sey Ehre und ewiges Reich, Amen.

IV.

Eines Christlichen Kriegs-
Mannes.

Luc. III, 14. Da fragten ihn auch die Kriegs-Leute, und sprachen: Was sollen denn wir thun? Und er sprach zu ihnen: Thut niemand Gewalt noch Unrecht, und laßet euch begnügen an eurem Sold.

Almächtiger HErr Zebaoth! Du bist der rechte ^b Kriegs-Mann, und hast den rechtmäßigen Krieg zu Beschirmung der Unschuldigen, und zu Ausrottung der Verfolger deines Volcks eingesetzt. Du lehrest die ^c Hände der

a) 1. Tim. 6, 15, 16. b) 1. B. Mos. 15, 3. c) Ps. 144, 1.

Soldaten streiten, und ihre ^a Fäuste kriegen; Du rüfstest sie mit Krafft, und machest ihre Wege ohne Wandel; Du hast auch mich zum Krieger-Mann beruffen; darum bitte ich dich demüthigst: rüste mich aus mit denen dazu nöthigen Gaben und Tugenden; HErr! Du bist mein ^b Fels, mein Burg, mein Erretter, mein Schild und Horn meines Heils, und mein Schutz; Auf dich baue und traue ich; Gesegnet ist der Mann, der sein Vertrauen auf dich setzt, und dessen Vertrauen du, o HErr! bist. Laß mich niemahls verbotene Mittel gebrauchen, meiner Sache dadurch fortzuhelfen, sondern solche, die du selbst vorgeschrieben, und auch segnen wilt. Begnadige mich mit einem weisen verständigen Herren, daß ich alles mit reiffen und wohlbedachtem Rath vornehme; Laß mich alle, die über mich sind, ehren; meine Stelle, die du mir gegeben hast, wohl vertreten! Verbinde mich mit dem Bande der Liebe mit allen meines Gleichen, und laß mich ein Hertz und eine Seele seyn mit allen denen, die dich lieben, und den Glauben, und ein gutes Gewissen bey ihrem Dienst behalten!

^a) Psal 18, 35. ^b) Psal. 18, 2.

Laß mich niemand Überlast thun, noch jemand um das Seinige betrügen. Behüte mich für Fluchen, Schweren, liederlichen Worten, böser Gesellschaft, und für allem leichtfertigen Leben, auch für Spielen, Fressen und Sauffen, für Verderbung derer Dinge, die der Mensch muß zu seiner Nahrung haben, für Rauben und Stehlen, Haß und Neid, Hurerey und Unkeuschheit, Narrentheidungen, und sonst allen groben Sünden und Schanden; und laß in meinen Ohren allezeit klingen deinen ernstlichen Befehl: wenn du aus dem Lager gehst wider deine Feinde, so hüte dich für allem Bösen. Laß mich stets gedencken an mein Ende, und an das letzte Gericht, daß ich nimmer sündige, und dich meinen Gott beleidige. Mache mich unverzagt im Streit, und treibe von mir die Furcht des Todes, daß ich vor das Gesetz, deinen ^a Tempel, das Vaterland und das Regiment gegen die Feinde tapffer streite. Laß mich aber auch in meinem Christenthum einen guten ^b Kampff kämpfen, und Glauben behalten, und dir ^c getreu seyn und bleiben bis in den Tod, auch allezeit bereit

^a) 2. Macc. 13, 14. ^b) 2. Tim. 4. 7. ^c) Offenb. 2, 10.